

Last Chane for one last dance

Wahrscheinlich Saso/Yu(eigener Chara)

Von _Coyote_

Kapitel 4: Verfolgung

Verfolgung

Die falsche Yu rannte nach Norden und lockte Sasori dorthin. Sasori musste sich ziemlich ran halten, um sie nicht aus den Augen zu verlieren. Der Wald wurde dichter und Yu erhöhte sogar noch das Tempo, sie kannte sich hier aus und deswegen konnte sie sich schneller bewegen. Der rothaarige hatte angestrengt auch sein tempo erhöht und lief ihr weiter hinterher. Er musste aufpassen, dass er nicht gegen den nächsten Baum laufen würde.

Sie hingegen lief sicher hin und her und wich den Bäumen aus.

Anders war es bei Deidara, die er verfolge rannte, weiter in den Süden und das war die Richtung ihres Dorfes Konohas. Deidara hatte keine Probleme mit der Verfolgung seines Ziels und versuchte sie mit kleineren Explosionen zum Stehen zu bringen, was ihm aber nicht gelang. Sein Ziel war immer einen Schritt voraus, als er es selbst war. Yu's Heimat war noch ziemlich weit entfernt und das wusste sie, sie wollte aber noch etwas spielen. Sie wusste mit wem se es zu tun hatte und machte keine Anstalten schneller zu gehen.

Sasori holte langsam auf und sah, das sein Ziel langsamer wurde. Irgendetwas stimmte nicht, das lag in der Luft und da passierte es. Sein Ziel wurde von irgendetwas angegriffen, wich jedoch aus und verschwand im unterholz, wo sie nur darauf wartete, dass er nur nach unten kam. Es war das erste Mal, das der rothaarige Ebisawa nicht dabei hatte. Dennoch, ein paar Giftnadeln hatte er immer dabei. Wenn es auch nur wenige waren, sie würden sicher gut zu gebrauchen sein. Jedoch wagte es Yu nicht aufzutauchen. Sie analysierte die Gefahr, die von ihm ausging, dass hatte sie schon bei ihrem Job festgestellt. Sie wartete geduldig auf eine Chance.

Die hatte nicht so viel Glück, Yu spielte immer noch mit ihm und änderte immer wieder die Richtung, was ihm auf die Nerven ging. Auf ihrem Gesicht, machte sich ein grinsen breit. Die war sein Lehm ausgegangen und so musste er darauf hoffen, dass sie es nicht merkte. Yu jedoch fiel es auf und versuchte ihn ein wenig zu ärgern, in dem sie ihn etwas aufholen lies. Jedoch, als er etwas zu nah war, legte sie wieder etwas Tempo zu.

In der zwischen zeit bemerkte Madam Rin den Diebstahl, denn als sie das Büro betreten hatte, sah sie den Sperrangel weiten geöffneten Tresor. Schnell untersuchte sie die Sachen und stellte fest, das die unterlagen zu einem Mord oder was das auch

immer war fehlte. Diese Unterlagen waren von diesem fremden Mann gewesen. Sie wollte jene gerade durch lesen und jetzt, war sie verschwunden. Lange ließ sie ihre Angestellten durchfragen, jedoch fiel ihr auf, dass die Neue gefehlt hatte und so ließ sie Nojiko sie suchen. Jedoch, als sie zurückkam, musste sie berichten, dass sie nicht aufzufinden sei.

Bei Sasori lief es nicht gerade gut, alle beide hatten sich in den letzten Minuten kaum bewegt. Nur jetzt kam es noch zu einem Unwetter und es fing an leicht zu nieseln. //na ja, das ist noch nicht schlimm...//, ging es Yu durch den Kopf. Sasori schien das nicht zu stören, jedenfalls sah es so aus. Langsam bewegte sich Yu Vorwärts nur leise Geräusche verrieten sie. Der rothhaarige hatte die Augen geschlossen und konzentrierte sich auf die Geräusche um ihn herum. Er filterte die Geräusche heraus, die sie vielleicht von sich gab, als sie einen kleinen Fehler machte, warf er erst eine seiner Giftnadeln. Man hörte nur ein kleines Puff, was ihm verriet, dass es ein Doppelgänger war, den er verfolgt hatte. Jetzt wusste er, dass sie ihn hereingelegt hatte. Nun machte er sich auf in die Richtung, in der er Die und diese hinterlistige Kuh befanden.

Die hatte Probleme, wenn sie weiter mit ihm so spielen würde, dann würde sie nicht überleben. Die blauhaarige versuchte den Abstand weiter auszubauen, was sie eigentlich mit Leichtigkeit schaffen könnte, wenn sie nicht so außer puste wäre.

Sasori stieß irgendwann auf Deidara, der Yu immer noch in Sichtweite war. „Wieso hast du sie noch nicht erledigt...?“, fragte sein Danna und sah ihn vorwurfsvoll an. „Ich kann nichts für, un...“, verteidigte sich der Blonde und sah wieder auf den Weg, den das Mädchen eingeschlagen hatte. „Aber komisch, dass das uns jetzt passiert. Mir ist das nicht geheuer...“, sagte Die ungläubig. Ihm war es irgendwie suspekt, dass sei diesen weg ging. Natürlich wollte sie Sie loswerden. Blöderweise existierte ihr Doppelgänger nicht mehr. Die felsige Gegend war ein wenig öde, wie Yu fand, aber hier konnte sie gut verschwinden. Damals hatte sie hier öfters mit ihren Brüdern Trainiert. Deswegen kannte sie sich hier auch ziemlich gut aus, sie wollte die beiden hier her locken, was ja auch prima geklappt hatte.

Vorsichtig stieg sie weiter ab, unten waren kleine Gänge, wo man sich sehr gut verstecken konnte. Sie kannte sich hier gut aus, aber in den letzten fünf Jahren hatte sich hier einiges verändert. Deidara und Sasori folgten ihr, verloren sie aber irgendwo in den Gängen.